**Unternehmensziele**

**Exkurs zu Aufgabe 2 – Beispiel Casino Baden AG**

Konzernerfolgsrechnung der Stadtcasino Baden Gruppe



Anhang 1:







Wichtige Begriffe:

Erfolg: Oberbegriff für Gewinn oder Verlust. Saldo der Erfolgsrechnung. Er bezeichnet sowohl Gewinn als auch Verlust. Differenz zwischen Aufwand und Ertrag.

Gewinn: Positiver Erfolg. Ertrag ist grösser als Aufwand.

Verlust: Negativer Erfolg. Aufwand ist grösser als Ertrag.

Wirtschaftlichkeit= Ertrag/Aufwand, ist das Ergebnis  
grösser als 1 → erzielt das U. einen Wertezuwachs  
gleich 1 → das U. arbeitet kostendeckend  
kleiner als 1 → das U. ist in der Verlustzone

Eigenkapital: Unter Eigenkapital (Reinvermögen) versteht man die Eigentümeransprüche

am Unternehmensvermögen. Es entspricht der Differenz zwischen den

Aktiven (Vermögen) und dem Fremdkapital (Schulden).

**Erfolgsziele eines Unternehmens (3 Kerngrössen)**

Gemäss dem ökonomischen Prinzip sollen die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal eingesetzt werden. Ob dies der Fall ist, kann anhand der Produktivität und der Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens gemessen werden.

**Produktivität:**

Die Produktivität miss die Effizienz der erbrachten Leistung.

Produktivität = Verhältnis zwischen den produzierten Gütern (Output) und den dafür eingesetzten Produktionsfaktoren (Input)

Produktivität = Menge des Outputs / Menge des Inputs

Beispiele:

Arbeitsproduktivität: Anzahl hergestellter Stühle / geleistete Arbeitsstunden

Maschinenproduktivität: Anzahl produzierter Stücke / geleistete Maschinenstunden

**Wirtschaftlichkeit:**

Damit die Effizienz (Wirtschaftlichkeit) eines Unternehmens aufgezeigt werden kann, müssen die vielen verschiedenen Teilproduktivitäten monetär bewertet werden. Die Wirtschaftlichkeit misst somit die Effektivität der erbrachten Leistung. Die Wirtschaftlichkeit setzt nicht Mengen, sondern den Wert von Input und Output in Geldeinheiten ins Verhältnis!

Wirtschaftlichkeit = Wert des Outputs in Geldeinheiten / Wert des Inputs in Geldeinheiten

= Ertrag / Aufwand

> 1 → erzielt das U. einen Wertezuwachs  
= 1 → das U. arbeitet kostendeckend  
< 1 → das U. ist in der Verlustzone

MERKE:

Die Wirtschaftlichkeit folgt nicht automatisch aus der Produktivität!

Ein Unternehmen kann produktiv und trotzdem unwirtschaftlich sein, z.B. wenn die Preise seiner Güter (Output) fallen, diejenigen des Inputs jedoch nicht.

→ die Wirtschaftlichkeit hat für ein Unternehmen höhere Priorität als die Produktivität!!

**Rentabilität:**

Damit ein Unternehmen langfristig bestehen kann, muss als Kernziel eine nachhaltige und marktgerechte Rentabilität auf dem eingesetzten Kapital erzielt werden. Kann dieses Kernziel nicht erreicht werden, besteht die Gefahr, dass die Kapitalgeber das in das Unternehmen investierte Kapital abziehen und in Objekte mit höheren Renditeerwartungen anlegen.

Rentabilität in % = Gewinn / eingesetztes Kapital x 100

Eigenkapitalrentabilität = (Gewinn\*100) / Eigenkapital

Kennzahl, welche die Rentabilität des [Eigenkapitals](http://www.bf.uzh.ch/financewiki/index.php?title=Eigenkapital) misst und angibt, wie effizient ein Unternehmen das zur Verfügung stehende [Eigenkapital](http://www.bf.uzh.ch/financewiki/index.php?title=Eigenkapital) gemessen am [Gewinn](http://www.bf.uzh.ch/financewiki/index.php?title=Reingewinn) eingesetzt hat.

(ROE = Return on Equity)

(Gewinn = Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen)